

 Kantonsspital Graubünden	Kantonsspital Graubünden Chirurgie Thoraxchirurgie www.ksgr.ch	PD Dr. med. Claudio Caviezel Chefarzt claudio.caviezel@ksgr.ch 081 256 62 21
--	--	--

**Klinik für Thoraxchirurgie
Kantonsspital Graubünden KSGR**

Strukturiertes Weiterbildungskonzept (WBK) Thoraxchirurgie

PD Dr. med. Claudio Caviezel
Klinikleiter der Klinik für Thoraxchirurgie

29. Februar 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte	3
1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website	3
1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt für FMH Thoraxchirurgie	3
1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z. B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung, etc.	3
1.4 Stationäre Patientinnen und Patienten:	4
Anzahl Hospitalisationen pro Jahr: 450	4
1.5. Struktur der Weiterbildungsstätte	4
1.6. Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung inkl. Angaben der Stellenprozenzte	4
2. Ärzteteam	5
2.1. Verhältnis Weiterzubildende zu Weiterbildende (je zu 100%)	5
3. Einführung beim Stellenantritt	6
3.1 Persönliche Begleitung	6
3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst	6
4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)	8
4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden? ..	8
4.3 Bitte beschreiben Sie, wie die allgemeinen Lernziele (analog WBO) vermittelt werden.....	9
4.4 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?	10
4.5 Interne strukturierte Weiterbildung (vgl. «Was ist unter strukturierter Weiterbildung zu verstehen?») www.siwf.ch > Facharzttitel und Schwerpunkte > Grundnormen für alle Facharzttitel.....	10
4.6 Externe strukturierte Weiterbildung	11
4.7 Wird der Besuch im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht? Wie ist die Bezahlung dieser Veranstaltungen geregelt und im Weiterbildungsvertrag vereinbart?	11
4.8 Bitte erläutern Sie, wie die gemäss Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV) vom Kanton gesprochenen Gelder für die strukturierte Weiterbildung konkret eingesetzt werden.....	12
4.9 Bibliothek	12
4.10 Forschung.....	12
4.11 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren.....	12
5. Evaluationen	13
5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): EPAs	13
5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch.....	13
6. Bewerbung	14
6.1 Termin für Bewerbungen	14
6.2 Adresse für Bewerbungen im Rahmen der Weiterbildung mit Facharztziel Thoraxchirurgie:.....	14
6.3 Adresse für Bewerbungen im Departement Chirurgie allgemein:	14
6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung, z. B:.....	14
6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen, z. B.	14
6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens für die Thoraxchirurgie	15
6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag») ..	15
6.7 Dank	15

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website

Klinik für Thoraxchirurgie
Departement Chirurgie
Kantonsspital Graubünden
Loëstrasse 170
7000 Chur
+41 81 256 62 21
www.ksgr.ch

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt für FMH Thoraxchirurgie

- Kategorie B (1 Jahr)

Weitere Anerkennung:

- FMH Chirurgie (max. 2 Jahre "fachspezifisch")
- FMH Herz- und thorakale Gefässchirurgie (max. 1 Jahr "nicht-fachspezifisch")
- FMH Orthopädie/Traumatologie des Bewegungsapparates (max. 1 Jahr "Basisweiterbildung")
- FMH Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (max. 36 Monate "nicht fachspezifische Weiterbildung")
- FMH Intensivmedizin (max. 18 Monate nach Absprache im Gebiet Chirurgie möglich)
- FMH Handchirurgie (max. 2 Jahre "nicht-fachspezifisch")
- FMH Urologie (max. 1 Jahr, als "Option")

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z. B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung, etc.

Das Kantonsspital Graubünden (KSGR) besitzt im Kanton gemäss kantonaler Spitalliste als einziges Spital den kompletten Leistungsauftrag für Thoraxchirurgie (einzige Ausnahme: Spital Oberengadin für thoraxchirurgische Kleinereingriffe) und umspannt nebst dem Kanton Graubünden als zusätzliche Einzugsgebiete die Region Sarganserland-Werdenberg (Spital Walenstadt gehört zum KSGR), das Fürstentum Lichtenstein (Landesspital Lichtenstein als offizieller Partner) und partiell der Kanton Glarus (klinikabhängige Kooperationen mit dem Kantonsspital Glarus). Die Klinik für Thoraxchirurgie bietet mit Ausnahme der Lungentransplantation und elektiven Eingriffen an einem "Extracorporal Life Support / ELCS" das gesamte Spektrum der Thoraxchirurgie an. Für die Eingriffe selbst werden alle (modernen) Methoden angewandt, von der offenen Thoraxchirurgie bis zu der minimal-invasiven, inklusive Roboter-assistierten Chirurgie. Mit der Pneumologie wird interdisziplinär auf dem Gebiet der interventionellen Bronchoskopie zusammengearbeitet. Zusätzlich wird mit den Kliniken Onkologie und Radio-Onkologie eine durchgehende, interdisziplinäre Betreuung von der Abklärung bis hin zur Nachbehandlung angeboten. Als anerkanntes und grosses Traumazentrum bietet das KSGR mit der Klinik für Thoraxchirurgie zudem eine enge und frequente interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Unfallchirurgie zur Behandlung des Poly- respektive Thoraxtraumas. In der Forschung erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Thoraxchirurgie des Universitätsspitals Zürich.

1.4 Stationäre Patientinnen und Patienten:

Anzahl Hospitalisationen pro Jahr: 450

Ambulante Patientinnen und Patienten: Anzahl Konsultationen pro Jahr: 600-700

1.5. Struktur der Weiterbildungsstätte

Von der 6-jährigen Weiterbildung zum Facharzt / zur Fachärztin für Thoraxchirurgie bietet unsere Weiterbildungsstätte für Thoraxchirurgie in Zusammenarbeit mit der Intensivstation des KSGR 2 Jahre allgemeine Chirurgie (nicht fachspezifisch), 6 Monate Intensivmedizin (nicht fachspezifisch) sowie 1 Jahr Thoraxchirurgie (fachspezifisch) an.

Aktuell im Aufbau (Stand März 2024) ist ein Weiterbildungsnetzwerk mit folgenden Kliniken in der Schweiz:

Weiterbildungsstätte der Kategorie B:

Klinik für Thorax- und Viszeralchirurgie am Kantonsspital Winterthur (KSW) (Dr. Hans Gelpke)

Klinik für Thoraxchirurgie am Kantonsspital Aarau (KSA) (Dr. Franco Gambazzi)

Weiterbildungsstätte der Kategorie A:

Klinik für Thoraxchirurgie am Universitätsspital Zürich (USZ) (Prof. Isabelle Schmitt-Opitz)

Die Supervision an den einzelnen Weiterbildungsstätten erfolgt jeweils durch die dortigen Leiter.

Es besteht zudem eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung für Herz- und Thoraxchirurgie am Universitätsspital "Rigshospitalet" in Kopenhagen, Dänemark (Abteilungsleiter Jesper Ravn), wo eine reguläre Anstellung oder ein Fellowship von der Thoraxchirurgie KSGR organisiert werden kann.

Im Rahmen der Forschung kann die Synergie mit dem USZ genutzt werden.

Sollte eine Weiterbildungskandidatin / ein Weiterbildungskandidat von einer anderen Weiterbildungsstätte für eine ein- bis zweijährige Rotation (anerkannt im Rahmen des FMH Thoraxchirurgie: 1 Jahr) ans KSGR entsandt werden, obliegt die Hauptverantwortung der Weiterbildung zur Erlangung des Facharztstitels beim anderen Zentrum, inklusive im Falle eines frühzeitigen Abbruchs der Zeit am KSGR.

1.6. Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung inkl. Angaben der Stellenprozentage

- Im Fachgebiet Thoraxchirurgie: 1-2 Facharztanwärter:innen/Jahr (mind. 50%)
- Als Option bzw. «Fremdjahr»: je nach Belegung durch Facharztanwärter:innen 1-2 Stellen/Jahr (mind. 50%)

2. Ärzteteam

PD Dr. med. Claudio Caviezel
Chefarzt
FMH Chirurgie und Thoraxchirurgie (100%)
claudio.caviezel@ksgr.ch
(Leiter der Weiterbildungsstätte)

Dr. med. Gabriela Hässig
Leitende Ärztin
FMH Chirurgie und Thoraxchirurgie (100%)
stellvertretende Leiterin der Weiterbildungsstätte
gabriela.haessig@ksgr.ch

Prof. Dr. med. Rudolf Bumm
Leitender Arzt
Facharzt für Chirurgie und Thoraxchirurgie (DE, CH) und Viszeralchirurgie (De)
rudolf.bumm@ksgr.ch (angestellt bis Ende Juli 2024)

2.4. Verhältnis Weiterzubildende zu Weiterbildende (je zu 100%)

WeiterbildungskandidatInnen profitieren von einem mindestens 1:1 Verhältnis.

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Es besteht ein Tutorensystem. Somit steht jedem Assistenzarzt / jeder Assistenzärztin ein/-e erfahrene/-r Assistenzarzt/Assistenzärztin in der Einführungsphase (Tagesablauf, Stationsführung, Weiterbildung, Notfallstation, etc) als Ansprechperson zur Verfügung.

Innerhalb des Departementes Chirurgie wird jedem/-r Assistenzarzt/-ärztin unabhängig der angestrebten Fachrichtung ein/-e Tutor/-in (meist Oberärztin/Oberarzt) zur Seite gestellt.

Diese stellen die direkten Ansprechpartner bzgl. folgenden Punkten dar:

- Im Rahmen der vierteljährlich stattfindenden Oberarztkonferenz werden alle Assistenzärzt:innen entsprechend einer internen Beurteilung von den Chef-, Leitenden- und Oberärzten qualifiziert und erhalten im Sinne einer Globalbeurteilung eine Note (1-6).
- Die Kandidat:innen werden zusammenfassend nach den Kriterien der Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz beurteilt.
- Die Beurteilten werden quartalsweise durch den Tutor über die Qualifikation informiert (Standortgespräche).
- Die interne Qualifikation ist massgebend für das von der Weiterbildungsordnung der FMH geforderte FMH-Zeugnis resp. Evaluationsprotokoll (www.fmh.ch).
- Jährlich findet eine Besprechung des FMH-Weiterbildungszeugnisses resp. dem FMH-Evaluationsprotokoll mit dem jeweiligen Fachbereichsleiter statt.

Nebst der oberärztlichen Tutoren-Betreuung erfolgt die fachspezifische Betreuung für FacharztanwärterInnen FMH Thoraxchirurgie durch PD Dr. med. Caviezel und Dr. med. Hässig. Hier werden nebst der fachspezifischen Weiterbildung auch Spitäler-übergreifende Angelegenheiten (Rotationen, externe Fortbildungen, Karriereplanung, Forschung) betreut.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Die Arbeit auf der Notfallstation des Departementes Chirurgie und der Stations-Visiten am Wochenende erfolgt im Rahmen des gesamten Assistent:innen-Pools.

3 Assistent:innen (Basisausbildung) sind während 12 Wochen im Dienstpool eingeteilt, 6 Assistent:innen (fortgeschritten) während 6 Wochen. Diese übernehmen im Rahmen des Dienstpools die Patientenbetreuung am Wochenende. Während dieser Dienstpooleinteilung können keine zusätzlichen Abwesenheiten (Ferien, Fortbildungen, etc.) bezogen werden. Auf diese Einsatzintervalle folgen jeweils 12-18 Wochen andere Einsatz Tätigkeiten (fachgebietspezifisch, im Falle einer Weiterbildungskandidatin / eines Weiterbildungskandidaten fix auf der Thoraxchirurgie). Die Einteilung in die verschiedenen Einsatzbereiche erfolgt nach einem vordefinierten Schema, sodass die Dienste gleich verteilt sind.

Vor jeder Notfallrotation erfolgt die Notfalleinführung für Assistenzärzt:innen durch die klinische Leitung der chirurgischen Notfallstation (Dr. med. Thomas Müller, Chefarzt Notfall und Stv. Leiter Unfallchirurgie / Dr. med. Philomena Kastner, Stv. Leitende Ärztin Unfallchirurgie). Den Assistent:innen steht 24h ein/-e Kaderarzt/-ärztin Chirurgie zur Verfügung: tagsüber der Kaderarzt / die Kaderärztin Chirurgie Tagdienst sowie nachts der Dienstkaderarzt / die Dienstkaderärztin Chirurgie.

Die Kaderärzt:innen der Thoraxchirurgie bieten während 24h einen Hintergrunddienst und werden im Notfall in der Regel via diensthabenden Oberarzt / Oberärztin Chirurgie kontaktiert. Im Rahmen der regulären stationären Visite am Wochenende erfolgt die Kommunikation in der Regel direkt zwischen Assistenzarzt / Assistenzärztin und Kaderarzt / Kaderärztin Thoraxchirurgie.

3.3 Administration

Die Einführung der neuen Assistenzärzt:innen in administrative Belange wird durch Frau Dr. med. Marianna Friedli-Braun, Leitende Ärztin, koordiniert (KIS, Abrechnungswesen etc).

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Qualitätssicherung und Patientensicherheit ist ein wichtiger Bestandteil der ärztlichen Tätigkeit. Im Q-Zirkel Chirurgie werden patientensicherheits- und qualitätsrelevante Projekte koordiniert. CIRS-Meldungen werden monatlich im CIRS-Team besprochen und Massnahmen eingeleitet. ¼-jährlich findet im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms eine interprofessionelle CIRS-Besprechung zur Information über getroffene Massnahmen resp. zur Diskussion ausgewählter CIRS-Meldungen statt. Monatlich finden Komplikationenkonferenzen statt, dabei wechseln sich die verschiedenen Fachbereiche nach einem festgelegten Turnus ab. Das Kantonsspital Graubünden ist nach sanaCERT Suisse zertifiziert (letzte Re-Zertifizierung 01/2024). Im Jahre 2011 wie auch 2014 wurde der sanaCERT Standard Chirurgie mit der Höchstnote D bewertet und ist nun in den Betrieb überführt worden. Das Departement Chirurgie beteiligte sich von 2013-2015 am nationalen Pilotprogramm progress! Sichere Chirurgie der Stiftung Patientensicherheit Schweiz, wobei sich die Checkliste Patientensicherheit im OP zu einem festen Bestandteil des perioperativen Sicherheitsmanagements etabliert hat. Die Thoraxchirurgie KSGR beteiligt sich an der nationalen Qualitätsdatensammlung nach AQC.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen sowie Richtlinien werden im Chirurgie-Manual den Assistent:innen zur Verfügung gestellt. Zudem besteht Zugang zu folgenden Online Informationsmitteln:

- UpToDate
- Swissconsortium
- Thieme eRef Bibliothek

Der Fachbereich Thoraxchirurgie stellt eine grosse Auswahl an gängigen Standardwerken der Fachliteratur zur Verfügung. Das Departement Chirurgie verfügt ebenfalls eine grosse Anzahl an entsprechenden Büchern.

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Die Gliederung erfolgt nach einer Stufenskala der Selbständigkeit und einem Zeitplan gemäss bisheriger fachspezifischer Weiterbildung (erste Stelle im Fach Thoraxchirurgie versus fortgeschrittene Weiterbildung).

Kandidat:innen, die einen anderen Titel anstreben und eine 6-12 monatige Weiterbildung in der Thoraxchirurgie als «Option» absolvieren (beispielsweise für die Weiterbildung zum Facharzt für Intensivmedizin) erhalten einen anderen Fokus und werden primär in Hinblick auf thoraxchirurgische Krankheitsbilder, die ihr Fach häufiger betreffen, geschult.

4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

Kenntnisse und Kompetenzen stufenabhängig:

- Allgemeine und spezielle Kenntnisse in Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie in allen Bereichen der Thoraxchirurgie.
- Kenntnis und Interpretation von pneumologischen, kardiologischen und onkologischen Befunden zur Operationsvorbereitung und Nachsorge.
- Kenntnisse röntgendiagnostischer Möglichkeiten der Thoraxchirurgie. Kenntnis und Interpretation von Funktionsuntersuchungen wie Spirometrie, Spiroergometrie, Plethysmographie, Blutgasanalyse, Lungenszintigraphie.

Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt Thoraxchirurgie:

- Vertiefung oben genannter Kenntnisse

Operativ:

Es erfolgt eine Einteilung der Assistenzärzte in Weiterbildung zum Facharzt Thoraxchirurgie in 3 Stufen, abhängig einerseits vom Weiterbildungsjahr, andererseits von allfälligen extern erworbenen operativen Kenntnissen.

Stufe 1: Zugänge (Thorakotomie, Thorakoskopie), Wedge-Resektionen, Pleuraeingriffe, einfache Empyemchirurgie, Trachea-freilegung, diagnostische Bronchoskopien. Venöse Port-Systeme.

Stufe 2: Beginn anatomische Resektionen, Perikardiopsie, einfache Zwerchfelleingriffe, Sympathektomie, Sternotomie

Stufe 3: Vertiefung anatomische Resektionen, Brustwandresektionen, Mediastinalchirurgie, erweiterte Zugänge (Hemi-/Clamshell).

Begonnen wird grundsätzlich in Stufe 1, je nach extern erworbener Weiterbildung erfolgt eine frühzeitige Beförderung in eine höhere Stufe. Stufe 1 dient auch der grundsätzlichen Evaluation des Kandidaten bezüglich Eignung für das Fach, sofern der Common Trunk extern absolviert wurde.

Allgemeine Kompetenzen:

- Kenntnis der funktionellen und onkologischen Operabilitätskriterien betreffend thoraxchirurgischer Eingriffe gemäss Operationskatalog.
- Erkennung und Behandlung von perioperativen Komplikationen.

- Kompetenz in der Erkennung und Behandlung von postoperativen thoraxchirurgischen Komplikationen (postoperatives Empyem, postoperative broncho-pleurale Fistel, broncho-vaskuläre Fistel, tracheale und oesophageale Perforationen, Mediastinitis, Sternumosteomyelitis).
- Kenntnisse in der Erkennung und Behandlung von postoperativen nicht-chirurgischen Komplikationen (respiratorische Insuffizienz, Pneumonie, Atelektase und Sekretverhalt, ARDS, Vorhofflimmern, Lungenembolie).
- Kenntnisse der invasiven und nicht-invasiven Beatmungsmodalitäten, ihre Indikationen und Grenzen.
- Kenntnisse der maschinellen Kreislaufunterstützungen (Novalung, Avalung, ECMO), Indikationen und Grenzen der verschiedenen Modalitäten.
- Kenntnisse der Nachkontrollmodalitäten bei thorax-onkologischen Pathologien. Kontrolle der offenen SAKK Studienprotokolle, die eine thoraxchirurgische Behandlung einschliessen.
- Nachbehandlung einschliesslich praktischer Erfahrungen

Fremdjahresassistent:innen

Grundsätzlich stehen bei den Fremdjahresassistent:innen oben genannte Grundkenntnisse nicht-operativer Art im Vordergrund. Assistent:innen im Hausarztcurriculum werden bezüglich richtiger Abklärungen bei thoraxchirurgischen Krankheitsbildern, Umgang mit postoperativen Verhältnissen und Abklärung der Operabilität einer Patientin bzw. des Patienten speziell geschult. Nebst dem Einblick in grosse und komplexe Operationen erhält die Assistenzärztin / der Assistenzarzt die Möglichkeit, Kleineingriffe (Thoraxdrainage, Port-Systeme, Zugänge, Wundverschlüsse) unter Aufsicht durchzuführen.

„Common Trunk“ – Assistent:innen

Rotation mit Interesse an einer Weiterbildung in Thoraxchirurgie (6 Monate – 1 Jahr - Ziel Allgemeinchirurgie):

- Allgemeine und spezielle Kenntnisse in Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie in allen Bereichen der Thoraxchirurgie.
- Kenntnis und Interpretation von pneumologischen, kardiologischen und onkologischen Befunden zur Operationsvorbereitung und Nachsorge.
- Kenntnisse röntgendiagnostischer Möglichkeiten der Thoraxchirurgie. Kenntnis und Interpretation von Funktionsuntersuchungen wie Spirometrie, Spiroergometrie, Plethysmographie, Blutgasanalyse und Lungenzintigraphie.
- Operativ: Thoraxdrainagen, Weichteilchirurgie, Trokare, Thorakotomien, Portimplantationen, Wedgeresektionen, Trachea freilegung, Pleuraeingriffe, Diagnostische Bronchoskopie.

Weitere Details siehe jeweils aktuelles Weiterbildungsprogramm der SIWF.

Rotationsassistent:innen

Rotationsassistentin und Rotationsassistenten mit dem FMH Ziel Chirurgie werden gezielt im initialen Umgang mit akuten thoraxchirurgischen Krankheiten geschult und entsprechend hinsichtlich erstem Management (Thoraxdrainage, Beurteilung der Dringlichkeit eines Eingriffes etc.) besonders ausgebildet. Zugänge, einfachere Thorakoskopien und einfachere offene Operationen werden ebenfalls assistiert.

Detailliertere Angaben dazu sind dem SIWF Weiterbildungsprogramm Thoraxchirurgie zu entnehmen.

4.3 Bitte beschreiben Sie, wie die allgemeinen Lernziele (analog WBO) vermittelt werden.

Die unter 4.2 aufgeführten allgemeinen und spezifischen Lernziele werden im Rahmen des klinischen Alltags auf der Bettenstation, der Notfallstation, der Intermediate Care Station, der Intensivstation und im Operationssaal vermittelt durch die unter Punkt 2 und 3 genannten Weiterbildner:innen. Zusätzlich findet unten genannte strukturierte Weiterbildung statt (Punkt 4.5).

4.4 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?

Die Intensivstation des KSGR entspricht einer Kategorie A, so dass die Möglichkeit zur Rotation für 6 Monate (nicht fachspezifisch) im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Thoraxchirurgie besteht. Auf der allgemeinen Chirurgischen Abteilung wird eine ausgewogene interne Rotation im Bereich der chirurgischen Fachgebiete gefördert. Somit besteht die Möglichkeit in allen angebotenen chirurgischen Gebieten, inklusive Intensivmedizin eine solide Basis zu erlangen. Integrierter Bestandteil jeglichen WB-Titels ist die Notfallmedizin.

4.5 Interne strukturierte Weiterbildung (vgl. «Was ist unter strukturierter Weiterbildung zu verstehen?») www.siwf.ch > Facharzttitel und Schwerpunkte > Grundnormen für alle Facharzttitel

Am Departement Chirurgie des KSGR besteht ein reichhaltiges, strukturiertes internes Programm mit interdisziplinären Veranstaltungen:

- Dienstagsfortbildung durch Assistenzärzte (Journal Club; 25min, 1x wöchentlich)
- Allgemeine Fortbildungen zu interdisziplinären Themen (60min, 1x wöchentlich)
- Monatliche Komplikationskonferenz und dreimonatlich CIRS (je 60min)

Im Fachbereich Thoraxchirurgie bestehen folgende wöchentliche Veranstaltungen:

- 60 min interdisziplinäres Tumorboard Donnerstagnachmittag
- 30-60 min Pneumologisches-thoraxchirurgisches Kolloquium (inkl. Emphyemboard) Donnerstagnachmittag
- 60 min interne Fortbildung Dienstagvormittag
- Wochenrapport Thoraxchirurgie 45min Donnerstagnachmittag (Vorbesprechung elektive Fälle der kommenden Woche)

Wochenplan Thoraxchirurgie KSGR:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag	Triage Pneumologie/Onkologie/Thoraxchirurgie OP-Rapport	07:05 Journal Club Chirurgie 10:00 Fortbildung Thoraxchirurgie	OP	08:00 Fortbildung Chirurgie Sprechstunde	9:00 Chefvisite
Nachmittag	Interventionelle Bronchoskopien Evtl. Port-Sprechstunde	OP	OP	Sprechstunde; 15:30: Wochenrapport 16:00: Thorax- Tumorboard 16:45: Pneumokränzli	OP
Aufgabe AA	Visite, evtl. Bronchoskopien;	Visite, OP	OP, Visite	Sprechstunde, Visite, Tumorboard	Visite, OP
<i>Kommentar zu AA-WB</i>	<i>Erlernen einfacher Bronchoskopien; Port-Sprechstunde bei Eignung und dann auch selbstständige Durchführung von Port-Operationen</i>	<i>FB entweder durch Kaderärzte oder durch AA. zB Vorbesprechung OP-Schritte, thoraxchirurgische Guidelines, neueste Entwicklungen</i>	<i>OP-Assistenz + selbstständige Durchführung von (Teil-) Operationen unter Supervision je nach Ausbildungsstand</i>	<i>SS: Priorität neue Patienten, evtl. selbstständige Nachkontrollen; Wochenrapport: Vorbesprechung der Operationen der Folgeweche Tumorboard-Vorstellungen</i>	<i>Freitag-nachmittag als Puffer für ad hoc Kompensation allfälliger Überstunden</i>

4.6 Externe strukturierte Weiterbildung

- 5 Arbeitstage/Jahr
- Teilnahme an zwei von der Gesellschaft für Thoraxchirurgie anerkannten Kongressen/Symposien oder Kursen.

4.7 Wird der Besuch im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht? Wie ist die Bezahlung dieser Veranstaltungen geregelt und im Weiterbildungsvertrag vereinbart?

Der Besuch der obigen Veranstaltungen wird während der Arbeitszeit ermöglicht. Die Finanzierung erfolgt anteilig durch das Departement Chirurgie.

4.8 Bitte erläutern Sie, wie die gemäss Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV) vom Kanton gesprochenen Gelder für die strukturierte Weiterbildung konkret eingesetzt werden.

Die kantonalen Gelder werden im Allgemeinen für die interne studentische Ausbildung (Gruppenunterricht für Studierende, Betreuung von Masterarbeiten, Vortragsreihen und Kurse) und die interne ärztliche Weiterbildung (erteilte und erhaltene Weiterbildung) eingesetzt, im Besonderen für die Finanzierung der externen Kolloquien, Kursen und Kongressen, wie unter 4.5 und 4.6 aufgeführt.

4.9 Bibliothek

- diverse Zeitschriften (als Print-Ausgabe oder Fulltext-Online)
- diverse thoraxchirurgische Fachbücher
- diverse andere Fachzeitschriften und Fachbücher
- Zugang UpToDate und diverse Artikel und Zeitschriften über Swissconsortium

4.10 Forschung

- Masterarbeiten im Rahmen des Medizinstudiums (Universität Zürich, ETH), im Aufbau
- Dissertationen (Betreuung PD Dr. Caviezel, Leitung Prof. Dr. Schitt-Opitz, USZ)
- Klinische Forschung im Rahmen von retrospektiven Analysen und kleineren prospektiven Projekten

4.11 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

- regelmässiges Laparoskopie- und Thorakoskopietraining
- Training am DaVinci Simulationprogramm

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): EPAs

Mit allen Weiterbildungskandidat:innen werden wöchentlich oder nach Bedarf arbeitsplatzbasierte Assessments durchgeführt (EPA Applikation). Diese Beurteilung fliesst in die quartalsweise Qualifikation ein.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Ein erstes Eintrittsgespräch findet ca. 3 Monate nach Arbeitsbeginn statt und dient der Festlegung Lernziele.

Im Rahmen der vierteljährlich stattfindenden Oberarztkonferenz werden alle Assistenzärzt:innen entsprechend einer internen Beurteilung von den Chef-, Co-Chef-, Leitenden- und Oberärzt:innen qualifiziert und erhalten im Sinne einer Globalbeurteilung eine Note. Die Kandidat:innen werden zusammenfassend nach den Kriterien der Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz beurteilt. Die Beurteilten werden durch ihre jeweiligen Tutor:innen über ihre Qualifikation informiert. Ziel ist das Erfassen von Stärken und Schwächen, sowie die Überprüfung der Weiterbildungsfortschritte. Die Qualifikation ist massgebend für die Vertragsverlängerung und somit für den Eintritt in den Block B (FA-Anwärter Chirurgie und Orthopädie). Zusätzlich ist die interne Qualifikation massgebend für das von der Weiterbildungsordnung der FMH geforderte FMH-Zeugnis respektive Evaluationsprotokoll (www.fmh.ch).

Für fachspezifische WeiterbildungskandidatInnen erfolgt die zusätzliche Besprechung hinsichtlich Eignung für den Facharzt Thoraxchirurgie mit PD Dr. Caviezel, dies wiederum in enger Zusammenarbeit mit dem gesamten Weiterbildungsnetzwerk respektive der Partner-Klinik.

Die jährlichen Evaluationsgespräche finden gemäss Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis statt.

6. Bewerbung

6.1 Termin für Bewerbungen

Bewerbungen können das ganze Jahr über an die Leitung der Weiterbildungsstätte gesandt werden.

6.2 Adresse für Bewerbungen im Rahmen der Weiterbildung mit Facharztziel Thoraxchirurgie:

PD Dr. med. C. Caviezel
Chefarzt Thoraxchirurgie
Departement Chirurgie
Kantonsspital Graubünden
Loëstrasse 170
7000 Chur

6.3 Adresse für Bewerbungen im Departement Chirurgie allgemein:

PD Dr. Dr. Yves Acklin
Chefarzt Orthopädie/Unfallchirurgie
Departementsleiter
Departement Chirurgie
Kantonsspital Graubünden
Loëstrasse 170
7000 Chur

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung, z. B.:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Operations-/Interventionskatalog etc.
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen (können aber auch nachgereicht werden)

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen, z. B.

Assistent:innen im Common Trunk werden vom Departement Chirurgie angestellt. Stellen für Fremdjahresassistent:innen werden vor allem anhand der Verfügbarkeit vergeben. Voraussetzung ist ein anerkanntes Staatsexamen und ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch.

Facharztanwärter:innen Thoraxchirurgie haben den Common Trunk und das chirurgische Basisexamen mit Vorzug bereits absolviert. Auch deren Anstellung erfolgt im Departement Chirurgie. Die Auswahl möglicher Stelleninhaber:innen richtet sich nach Motivation, Teamfähigkeit, Referenzen und allfälliger wissenschaftlicher Arbeit. Thoraxchirurgische Erfahrung ist von Vorteil. Es wird allgemein angestrebt, potentielle Weiterbildungskandidat:innen im Rahmen einer Zusammenarbeit (nachfolgende Stellen, A-Jahre, Forschung, Auslandsaufenthalt) mit anderen Kliniken zu koordinieren. Selbstverständlich können Facharztanwärter:innen bereits nach dem Staatsexamen auf der Thoraxchirurgie beginnen und sich davon 1 Jahr für den Common Trunk (intern oder extern) anrechnen lassen. So kann bereits die Eignung überprüft werden und es können allenfalls zusätzlich erste klinische und wissenschaftliche Schritte getätigt werden. Alle Stellenanwärter:innen erhalten die Gelegenheit, nach einem ersten Vorstellungsgespräch 1 bis 2 Tage auf der Thoraxchirurgie zu hospitieren.

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens für die Thoraxchirurgie

Der Kandidat / die Kandidatin erhält bei theoretischer Eignung eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Dort wird die Hospitation geplant. Während der 1- bis 2-tägigen Hospitation wird in der Regel die mögliche Anstellung geplant.

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Übliche Dauer der Anstellung:

- für Weiterbildung im Fachgebiet Thoraxchirurgie: 1-2 Jahre
- für fachfremde Weiterbildung (Optionen, «Fremdjahr»): 1-2 Jahr(e)

6.7 Dank

Besonderer Dank gilt Dr. Silas Bänziger, Assistenzarzt Chirurgie, für die kritische Durchsicht und die Inputs von Seiten Weiterbildungsassistenten.

Stand 8.5.2023 (genehmigt vom SIWF-Vorstand am 13.9.2012, aktualisiert: 2.4.2013, 27.11.2015, 25.9.2018, letzte Aktualisierung genehmigt vom SIWF-Geschäftsleitung am 13.4.2023)